

Das neue Jahr fängt groß an Nachwuchs bei den Giraffen im Opel-Zoo

Eigentlich hatte niemand so früh damit gerechnet. Januar oder Februar hätte es passieren können – aber so kurz nach Neujahr war schon eine Überraschung. Eine gesunde und muntere Giraffe kam am Donnerstagabend auf die Welt.



Am 2. Januar kurz vor Feierabend bekam die acht Jahre alte Mutter Katharina die ersten Wehen und ging dann in ihre Box, die besonders dick mit Stroh eingestreut ist.

Kurz darauf platzte die Fruchtblase, die Vorderbeine wurden sichtbar und um 18:30 Uhr war die kleine Giraffe endgültig auf der Welt: Katja, das vierte Kind von Katharina und nach drei Jungs das erste Mädchen. Als erfahrene, fürsorgliche Mutter leckte sie das Giraffenbaby trocken, regte damit auch den Kreislauf an und wenige Minuten später wurden die ersten Aufsteh-Versuche unternommen.

Auch das klappte sehr gut - nach einer Stunde stand Katja und trank noch am selben Abend das erste Mal Milch. Es ist ein Weibchen, gut 1,8 Meter groß und gesund und munter.

Mit dem mühsamen Aufstehen und der ersten Mahlzeit hat Katja zwei lebensnotwendige Hürden genommen, die ihr gute Chancen auf eine sorgenfreie Jugend und ein langes Leben von etwa 25 Jahren ermöglichen.

Die Tragzeit der Giraffen beträgt 14-15 Monate. Diese lange Zeit benötigen sie auch, damit das Jungtier diese Größe und rund 60 kg Gewicht erreichen kann. In ihrer ursprünglichen Heimat Afrika würde Katja südlich der Sahara in der Steppe geboren. Dort ist es für eine Giraffe wie für viele andere Huftiere lebensnotwendig, schon kurz nach der Geburt mit der Mutter mitlaufen zu können. Für Jungtiere gibt es dort viele Gefahren und Feinde. Erst wenn sie ausgewachsen ist, wird sie kaum noch natürliche Feinde haben. Selbst Löwen haben dann vor den gewaltigen Hufen Respekt, da eine Giraffe mit einem Tritt die Knochen brechen kann.

Für den gesamten Opel-Zoo ist der Zuwachs natürlich ebenfalls ein freudiges Ereignis. Das ist jede Geburt, in diesem speziellen Fall aber noch mehr als sonst. Die Giraffen im Opel-Zoo gehören zu der stark bedrohten Unterart der Rothschild-Giraffen, von denen es in ihrem Ursprungsland Uganda keine gesicherten Bestandszahlen gibt und in den Zoos nur etwa 300 Tiere existieren.

Die junge Giraffenkuh wurde entsprechend herzlich begrüßt und wird hoffentlich in ein paar Jahren selbst dazu beitragen, dass diese majestätischen und eindrucksvollen Tiere erhalten bleibt.

Wegen der Witterungsverhältnisse können die Giraffen derzeit nicht auf die Außenanlage. Die junge Giraffe ist im Giraffenhaus täglich zwischen 14:00 und 15:00 Uhr in der großen Halle zu sehen.